



## **Praktikumsbericht - Metro International**

### **Antwerpen, Belgien**

### **Juni - August 2019**

Mein Name ist Anne und ich befinde mich zurzeit in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beim Bezirksamt Reinickendorf.

Als ich zu Beginn meiner Ausbildung hörte, dass ein Auslandspraktikum im zweiten Lehrjahr möglich ist, war ich sofort begeistert.

In diesem Bericht möchte ich euch von meinen Erfahrungen während dieser außergewöhnlichen Zeit erzählen.

#### Planung:

Die Suche nach einem Praktikumsplatz gestaltete sich sehr schwierig. Von vielen Unternehmen erhielt man gar keine Antwort oder meistens eine Ablehnung. Der Zeitraum von 2 Monaten war vielen Unternehmen zu kurz oder sie hatten schlichtweg keine Kapazitäten, um einen Praktikanten aufnehmen zu können.

Zum Glück konnte mir die Koordinatorin des Louise-Schroeder-OSZ helfen und mir einen Praktikumsplatz vermitteln. So landete ich dann schließlich in Antwerpen, Belgien. Bei einem der Vorbereitungstreffen erfuhr ich, dass eine Mitschülerin meines Jahrganges das Praktikum bei derselben Firma durchführen würde. Gemeinsam planten wir dann unseren Aufenthalt.

Die Xarxa-Koordinatorin von Antwerpen vermittelte uns eine Unterkunft im Zentrum Antwerpens. Und dann konnte es ja losgehen!

#### Unterkunft:

Die Unterkunft war in Ordnung. Unsere Zimmer waren renoviert, aber es gab teilweise auch noch ziemlich baufällig Räume, wie der Flur und die Küche. Leider gab es in der Unterkunft einen sehr hohen Schimmelbefall.

Die Kommunikation mit den Landlords (so werden die Vermieter in Belgien genannt) gestaltete sich ziemlich schwierig, da sie kaum erreichbar waren und unsere E-Mails nur spärlich beantworteten.

Das Positive an der Unterkunft war die zentrale Lage und, dass wir die ganze Zeit über die Wohnung für uns hatten.

### Arbeit und Betrieb:

Unser Gastbetrieb nahm uns herzlich auf. Wir wurden schon bald gut in das Team integriert. Zu Beginn bestand unsere Aufgabe darin, Excellisten zu den verschiedenen Anbietern von Elektronikprodukten nach Ländern und Gruppen zu sortieren. Im Anschluss riefen wir dann die potentiellen Kunden an und fragte nach deren aktuellen Angeboten.

Wir erstellten Stellenprofile für das Unternehmen und sichteten die Bewerbungen. Wir durften sogar an einem Bewerbungsgespräch teilnehmen.

Des Weiteren fielen viele Rechercharbeiten zu diversen Themen und Übersetzungsarbeiten an.

### Freizeit:

In meiner Freizeit war ich viel in der Innenstadt von Antwerpen unterwegs.

Zu Beginn unseres Aufenthalts habe ich mir natürlich erst mal alle Sehenswürdigkeiten von Antwerpen angeschaut. Dazu gehört zum Beispiel die Liebfrauenkathedrale, der Grote Markt, das Museum aan de Stroom.

Zu meinen Lieblingsplätzen gehörte der Hafen der Schelde, wo man sehr schön den Sonnenuntergang beobachten konnte.

### Fazit:

Trotz anfänglichen Schwierigkeiten, hat sich das Auslandspraktikum als einer meiner schönsten Erfahrungen entpuppt. Ich habe in dieser Zeit viel dazu gelernt und mich auch persönlich weiterentwickelt. Ich möchte diese Erfahrung nicht missen.

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandspraktikum zu machen. Der Aufwand und die Mühe sind es auf jeden Fall wert!

